

Dortmund, 26. Juli 2018

Geschäftsbericht 2017

Die BIG knackt die Milliarden-Grenze bei Ein- und Ausgaben

DORTMUND. Erstmals hat BIG direkt gesund im Jahr 2017 beim Ein- und Ausgabevolumen alleine der Krankenversicherung die Milliarden-Euro-Grenze überschritten. Zusammen mit der Pflegeversicherung und den Umlagekassen liegt das Gesamtvolumen sogar bei ca. 1,3 Milliarden Euro. Unterm Strich ist bei der Krankenversicherung ein Überschuss von rund 333.000 Euro zu verzeichnen. Dabei ist es gelungen, die Leistungen und den Direktservice auszuweiten und gleichzeitig die Verwaltungskosten um 6,2 Prozent zu senken. Diese lagen mit 114,59 Euro pro Versicherten um immerhin 31 Prozent unter dem Durchschnitt der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Ihren Beitragssatz von 15,6 Prozent konnte die BIG stabil halten.

„Wir haben im Jahr 2016 die Digitalisierung stark vorangetrieben. Davon profitieren unsere gut 412.000 Versicherten durch schnelle, unkomplizierte Prozesse. So kann etwa eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung fotografiert und einfach per Smartphone in den persönlichen Bereich des Versicherten auf unserer Homepage hochgeladen werden“, sagt Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG. Durch diese starke Digitalisierung und Automatisierung seien Verwaltungskosten eingespart worden, „ohne dass wir nur eine einzige Stelle abgebaut haben“, so Kaetsch weiter. Die Digitalisierung habe den Mitarbeitern größere Spielräume für die persönliche Beratung der Kunden eröffnet. „Das ist unsere Strategie. Bei dem starken Wettbewerbsdruck unter den Kassen müssen wir mit Leistungen, Beratung und Service bei unseren Versicherten punkten“, so Kaetsch.

Kostendruck bei den Gesundheitsleistungen

Deutlich zu spüren war auch in 2017 der starke Kostendruck bei den Gesundheitsleistungen. Für ihre Versicherten gab die BIG rund 933 Millionen Euro für Leistungen aus und damit 36 Millionen Euro (+4,0 Prozent) mehr als in 2016. Auf jeden Versicherten entfielen im Durchschnitt 2261,43 Euro für Leistungen, eine Steigerung von 2,9 Prozent (+83,92 Euro). Die größte Steigerung gab es wie in den vergangenen Jahren im Bereich Krankenhaus, wo die BIG in 2017 rund 11,8 Millionen Euro (+4,8 Prozent) mehr ausgab als im Vorjahr.

Morbi-RSA muss reformiert werden

www.big-direkt.de

„Dass unser Ergebnis mit rund 333.000 Euro nicht höher ausfällt, ist erneut auch die Folge der Verwerfungen beim Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA)“, macht Peter Kaetsch deutlich. „Die BIG leitet ihre Beiträge an den Gesundheitsfonds weiter, erhält aus diesem jedoch systematisch zu wenig Geld für die Versorgung ihrer Versicherten. Andere Kassen wiederum holen mehr aus dem Fonds heraus als sie benötigen, durchaus auch mit Mitteln, die aktuell von Aufsichtsbehörden kritisch überprüft werden“, so der Vorstand. Regionale Unterschiede würden bei den Zuweisungen ebenfalls nicht genügend berücksichtigt. „Der heutige Finanzausgleich gleicht die deutlichen Unterschiede in den Versorgungskosten zum Beispiel zwischen Großstädten und ländlichen Regionen nicht ansatzweise aus. Damit versagt der Morbi-RSA bei der Aufgabe, gleiche Wettbewerbschancen sicherzustellen“, unterstreicht Peter Kaetsch. Seine Forderung: „Die Politik muss dieser Entwicklung endlich mit einer tiefgreifenden Reform entgegenwirken.“

[Den kompletten Geschäftsbericht 2017 finden Sie hier.](#)

FOTO: Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund (Copyright: BIG direkt gesund/Dieter Menne, Abdruck honorarfrei)

Über BIG direkt gesund

Die BundesInnungskrankenkasse Gesundheit – kurz BIG direkt gesund - wurde 1996 in Dortmund gegründet. Die große Idee hinter der BIG: Direkter geht Krankenkasse nicht. Gemeint ist damit eine konsequente Online-Ausrichtung und Service in neuer Qualität mit großer Schnelligkeit. Die BIG nutzt moderne Kommunikationswege für ihre bundesweit mehr als 412.000 Versicherten und passt sich so dem modernen Lebensstil ihrer Kunden an. Niedrige Verwaltungskosten im Vergleich zum Durchschnitt der Gesetzlichen Krankenversicherung und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sind weitere große Pluspunkte. BIG direkt gesund hat ihren Rechtssitz in Berlin, der Sitz der Hauptverwaltung ist Dortmund. Die BIG beschäftigt an den operativen Standorten mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie zählt zu den finanz- und leistungsstärksten Krankenkassen Deutschlands.

Mehr Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: www.big-direkt.de

Bettina Kiwitt

Leiterin
Unternehmenskommunikation
presse@big-direkt.de
Fon 0231.5557-1016
Mobil 0151 18568532
Fax 0231.5557-4016

www.big-direkt.de